

Drei Schwäbische Titel für den VSC

Drei Titel, zwei Vizetitel und dreimal Platz drei – das ist die Bilanz der 12 VSC-Schwimmer bei den mit 1714 Starts bestens besuchten Schwäbischen Jahrgangsmesterschaften in Immenstadt. Auch 20 persönliche Rekorde brachten die Sportler aus Nordschwaben bei insgesamt 44 Starts aus dem Allgäu mit nach Hause.

Als Krönung der Kurzbahnsaison qualifizieren sich für das Kräftemessen bei den Schwäbischen Meisterschaften alljährlich nur die Schwimmer, die die strengen Pflichtzeiten des Verbandes erfüllt haben. Sie ermitteln in einer zweitägigen Großveranstaltung über 100 und 200-Meter-Strecken in allen fünf Disziplinen die schnellsten Schwimmer. Zugelassen waren heuer die Jahrgänge 1989 bis 1998, alle älteren starten als Masters bei eigenen Meisterschaften. Den Medallenspiegel der 28 teilnehmenden Vereine dominierten bei den „Schwäbischen“ der Hallensaison 2008 der SV Augsburg mit 55 Mal Gold, gefolgt vom Team Buron Kaufbeuren und der SG Schwabmünchen-Nördlingen, die jeweils 30 Mal ganz oben auf dem Treppchen standen.

Um drei Medaillen hat Laura Popp ihre Trophäen-Sammlung am vergangenen Wochenende erweitert: Die zierliche Donauwörtherin hatte vor einem Jahr bei ihrem Meisterschafts-Debüt noch vierte Ränge über 100 und 200 Meter Brust belegt, nun setzte sie sich auf der 200-Meter-Strecke mit mehr als vier Sekunden deutlich von ihren Mitstreiterinnen ab und siegte mit einer um sieben Sekunden verbesserten Zeit dank eines Schlusspurts in 3,25,41 Minuten. Ihre Konkurrentinnen aus Schwabmünchen-Nördlingen und Obergünzburg hatten als Zweite und Dritte das Nachsehen. Auch auf der Hälfte der Strecke – den 100 Metern – zeigte die Elfjährige, dass ihr Bruststil derzeit in Schwaben top ist: Hier gab es Gold für Lauras seit Anfang des Jahres um fünf Sekunden gesteigerte neue Bestzeit 1,33,22 Minuten. Mit Silber über 100 Schmetterling bewies Laura der Schwimmelite des Bezirks, dass mit ihr auch auf dieser kräftezehrenden Lage zu rechnen ist.



Jeweils drei Medaillen gab es bei den „Schwäbischen“ in Immenstadt für die VSCler Laura Popp (links) und Svenja Sensche.

Gleich beim ersten Wettkampf gelang Svenja Sensche ein Paukenschlag: Die Rückenspezialistin setzte sich über 100 Meter drei Zehntel von ihrer Konkurrentin Alexandra Vesely (SV Augsburg) ab und schlug in 1,13,93 Minuten als schnellste der Juniorenwertung aus den Jahrgängen 1989/1990 an. Mit ihrer Zeit stellte Svenja auch einen aktuellen Vereinsrekord für den VSC auf. Diesem Erfolg ließ sie bei ihren weiteren Starts Bronze über 200 Freistil (2,24,68 Minuten) sowie über 200 Rücken (2,41,13 Minuten) folgen.

Für Lauras zwei Jahre ältere Schwester Theresa Popp ist die Brustlage ebenfalls Paradedisziplin: Theresa lieferte sich auf der langen Strecke mit Carolin Martin vom TV Kempten ein Kopf an Kopf-Rennen, das diese jedoch am Schluss mit hauchdünnem Vorsprung für sich entschied. Die VSC-Schwimmerin schlug in 3,09,77 Minuten als Zweite an und erhielt erstmals eine schwäbische Medaille: Silber. Ebenfalls auf das Podest der besten drei schwamm bei den Bezirksmeisterschaften Carmen Siebenaller (Jg. 1993). Erst in Gersthofen hatte Carmen im Februar ihre Brustzeit über 200 Meter getoppt, in Immenstadt legte sie noch eines drauf und steigerte ihre Bestmarke innerhalb von zwei Monaten um drei Sekunden auf 3,15,90 Minuten. An die Besten seines Jahrgangs herangearbeitet hat sich daneben VSC-Nachwuchstalente Johannes Hertle (Jg. 1996). Er erreichte über 200 Meter Rücken den vierten Rang.

Auf sechste Ränge schwammen am Alpsee Meike Loitzsch (Jg. 1991) und Nicole Straulino (Jg. 1994). Meike überzeugte über 100 Meter Brust. Nicole, die sich mit sieben Starts am öftesten für die Meisterschaften qualifiziert hatte, schlug jeweils über 100 Meter Rücken, Schmetterling und Lagen als Sechste an. Unter die Top Ten kamen des Weiteren die VSCler Sabrina Heiß, Bianca Heller und Sarah Linsemeyer (alle drei Jg. 1996). Die Pflichtzeiten hatten zudem die Geschwister Theresa und Christoph Fieger geknackt. **aka**